

Marktkommentar

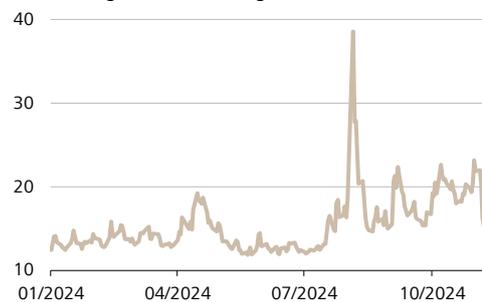
Das Ende der US-Präsidentenwahl befeuert die Börsen. In Europa und der Schweiz ist die Euphorie allerdings rasch verfliegen. In Deutschland gehen Lichtblick der Industrie und politische Krise derweil Hand in Hand.



CHART DER WOCHE

Im Bann der US-Wahl

Entwicklung der Volatilität, gemessen am VIX-Index



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die US-Präsidentenwahl hat verunsichert. Wie stark, lässt sich an der Volatilität der Aktienmärkte ablesen. Je näher die Entscheidung rückte, umso höher die Schwankungen. Aber das ist nur die halbe Wahrheit. Geopolitische Unsicherheiten und die abnehmende Konjunkturdynamik spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle. Donald Trump wird nun die Geschicke der Vereinigten Staaten für die kommenden vier Jahre lenken. Mit seinem klaren Wahlsieg ist nun zumindest ein Unsicherheitsfaktor vom Tisch. Entsprechend ist das «Angstbarometer» VIX spürbar zurückgekommen.



AUFGEFALLEN

US-Fed senkt die Zinsen

Die US-Währungshüter haben die Leitzinsen um 25 Basispunkte gesenkt. Wir rechnen mit einer weiteren Lockerung im Dezember.



AUF DER AGENDA

US-Inflation

Am 13. November werden die US-Inflationszahlen publiziert. Daraus lassen sich Rückschlüsse auf die künftige Geldpolitik in den USA ziehen.

Der Trump-Trade nimmt Fahrt auf: Die Wähler der Vereinigten Staaten haben entschieden, den ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump erneut ins Weisse Haus einzuziehen zu lassen. Die Reaktion der Märkte war eindeutig. Die Aussichten auf weniger Regulierung und sinkende Steuern befeuerten den US-Dollar, liessen die Aktienmärkte jubilieren und katapultierte die Kryptowährung Bitcoin auf einen Rekordstand. Besonders gefragt waren Bankaktien und Industrietitel. Das Programm «America First» dürfte allerdings der gesamten US-Binnenwirtschaft einen Aufschwung beschern. Die Weichen für eine Jahresendrally sind damit gestellt. Aufgrund des weggefallenen Unsicherheitsfaktors «US-Präsidentenwahl» haben wir unser Untergewicht bei US-Aktien neutralisiert. Die Risiken des Trump-Trade spiegeln sich in den Renditen der US-Staatsanleihen. Diese kletterten jüngst, da die Verschuldung zunimmt und die Risikoprämie folglich ansteigt. Ungewiss ist die Wirkung auf Gold. Die erste Reaktion war wegen des erstarkten Dollars negativ. Dennoch dürfte das gelbe Edelmetall als sicherer Hafen gefragt bleiben. Hinzu kommt, dass die in Aussicht gestellten Importzölle die Inflation ankurbeln und die Nachfrage nach Gold wieder verstärken könnten.

Gemischte Signale von Schweizer Aktien: Von der Anlegereuphorie aus den USA profitierten zunächst auch die hiesigen Börsen. Die anfänglichen Kursgewinne schmolzen jedoch im Handelsverlauf wieder dahin. Grund sind drohende US-Zölle, welche die künftigen Erträge schmälern. Im Rahmen der Berichterstattung stand beispielsweise der Versicherer Zurich im Fokus. Die 9-Monatszahlen wurden zwar durch Schäden aus den Hurrikans Helene und Milton belastet, lagen aber im Rahmen der Analystenerwartungen. Obwohl der Rückversicherer Swiss Re die Gewinnerwartungen aufgrund der höheren Rückstellungen nach unten revidierte, legten seine Valoren klar zu. Mit einer rückläufigen Umsatz-, Gewinn- und Margenentwicklung kämpft der Personalvermittler Adecco. Die Aktien kamen daraufhin deutlich unter Druck und haben seit Anfang Jahr 38% eingebüsst. Der Zahlenkranz mahnt aber auch deshalb zur Vorsicht, da Adecco als Frühzykliker den konjunkturellen Aufschwung eher spürt als andere Unternehmen. Über ein solides Umsatz- und Gewinnwachstum berichtete der Kompressorhersteller Burckhardt Compression. Überzeugt hat vor allem der Bestellungseingang, aber auch der Ausblick sorgt für Freude. So soll das zweite Halbjahr deutlich dynamischer verlaufen. Der Schokoladenhersteller Barry Callebaut hat im Ende August abgelaufenen Geschäftsjahr zwar gleichviel Schokolade verkauft, aufgrund von Preiserhöhungen jedoch deutlich mehr Umsatz erwirtschaftet. Während Restrukturierungskosten den Gewinn belasteten, trieb die Aussicht auf wiederkehrende Kosteneinsparungen den Aktienkurs. Gemischte Signale sendet derweil der Technologiekonzern AMS Osram. Trotz rückläufigem Umsatz konnte die Profitabilität verbessert werden.

Turbulenzen in Deutschland: Die deutsche Ampel-Koalition ist Geschichte. Zum endgültigen Bruch der Regierungsparteien führte der Streit um den Haushalt und die Schuldenbremse. Es kommt zu Neuwahlen, die Frage ist lediglich wann. Zur wirtschaftlichen Krise gesellt sich nun eine politische. Umso erfreulicher ist es da, dass der Industriesektor in Deutschland in dieser Zeit ein Lebenszeichen von sich gibt. Die Bestellungen sind stärker gestiegen als erwartet. Das ist zwar ein Hoffnungsschimmer, dennoch verharren die Einkaufsmanagerindizes im kontraktiven Bereich. Hinzu kommen Importzölle, die der künftige US-Präsident einführen möchte. Auch wenn sich möglicherweise eine Bodenbildung abzeichnet, um euphorisch zu werden, ist es noch zu früh.

BMW stottert: Die Aktie des Autobauers BMW nimmt einiges vorweg – könnte man meinen. Seit dem Jahreshoch im April hatten die Valoren 38% eingebüsst. Nach der Publikation der Ergebnisse zum dritten Quartal sackten die Titel weiter ab. Der Gewinn ist um 84% eingebrochen. Gründe sind hauptsächlich ein schwaches Geschäft in China sowie eine umfangreiche Rückrufaktion.

Jeffrey Hoegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten [Risiken](#). Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.